

Antrag Nr.: P01

SPD-Kreisverband Kiel

Außerordentlicher Kreisparteitag 21.11.2021, Haus des Sports

Antragsteller: Kreisvorstand

Änderungsanträge zum Entwurf des Zukunftsprogramms der SPD SH zur Landtagswahl 2022:

1. Ergänze in Z. 1085 nach „erreichen“

Innenstädte und Ortskerne müssen mehr als Orte zum Wohnen und Einkaufen sein, sondern soziale Treffpunkte und Erlebnisräume mit Angeboten für Freizeitaktivitäten, Lern- und Arbeitsräumen, Kultur und Sport. Dies gilt insbesondere für unsere (Groß-)Städte.

Sowie nach „Ortskernentwicklung schaffen“: „[...] die dieses Ziel verfolgt und“

2. Ergänze in Z. 2223:

Wir werden dafür sorgen, dass die Preise für Tickets aus dem schleswig-holsteinischen Tarifverbund Nah.SH nicht mehr ansteigen. Dies muss die erste und kurzfristige Maßnahme sein, um mittelfristig die Ticketpreise im Nah- und Regionalverkehr für alle Menschen zu senken.

sowie in Z. 2225: „[...] zusammen mit den Kommunen **innerhalb der nächsten zwei Jahre** ein 365-Euro-Ticket [...]“

3. Ergänze in Z. 2274

Insbesondere in unseren Städten kann der ÖPNV durch Investitionen in Schienenverkehre massiv in seiner Qualität und in seinen Kapazitäten gesteigert werden. Das ist ein zentraler Baustein um in städtischen Gebieten das richtige Gleichgewicht zwischen Autos, Fahrrädern und Bus bzw. Bahn zu erreichen. Deswegen werden wir Kiel und Lübeck, als unsere Städte, die bereits auf dem Weg zu Stadtbahnen sind, in ihren Planungen unterstützen und die Lücken zwischen Bundesfördermitteln und kommunalen Finanzierungs- und Planungsmöglichkeiten überbrücken.

4. Ergänze in Z. 2283

In unserem Land zwischen den Meeren spielt auch der Personenverkehr auf dem Wasser eine wichtige Rolle. Deswegen werden wir den Ausbau emissionsarmer und zuverlässiger Fährsysteme als Teil des ÖPNV fördern und Kommunen und Kreise beim Ausbau dieser Infrastruktur unterstützen.

5. Ergänze in Z. 2519

„Dazu gehört auch die Förderung von Kultur- und Kreativzentren. Wo sich Vereine und Initiativen auf den Weg gemacht haben, kulturelle, kreativwirtschaftliche und soziale Projekte zu etablieren und Zentren zum Erfinden, Ausprobieren und Erleben an zentralen Orten in Städten oder Gemeinden zu schaffen, sollen diese unterstützt werden.“

Begründung:

Zu 1.:

Stadtentwicklung muss künftig integrativ gedacht werden. Wir dürfen nicht mehr zwischen Gebieten zum Arbeiten, zum Leben und zur Freizeitgestaltung unterscheiden, sondern Stadtteile etablieren, die alle Bedürfnisse gleichermaßen befriedigen. Insbesondere für Städte ist es eine Herausforderung die in den vergangenen Jahrzehnten gelebte Stadtplanung, die die Lebensbereiche stark voneinander getrennt hat, rückgängig zu machen. Dies merken wir insbesondere in den Innenstädten, die unter dem Strukturwandel

56 und einer starken Veränderung der Einkaufsgewohnheiten leiden. Hier müssen wir
57 entsprechend eingreifen und als Land die Städte unterstützen.

58

59 Zu 2.:

60 Damit mehr Menschen den ÖPNV nutzen, muss er nicht nur ein gutes und bequemes
61 Angebot darstellen, sondern auch bezahlbar sein. Deswegen müssen die Preise für Tickets
62 langfristig für alle sinken. Bis dahin müssen auf jeden Fall weitere Preissteigerung verhindert
63 werden, da diese kontraproduktiv sind und das Vertrauen der Bevölkerung in das politische
64 Bestreben, den ÖPNV zu stärken, schwächen.

65

66 Zu 3.:

67 Für Städte wie Kiel ist der Ausbau des ÖPNV ein integraler Bestandteil der Mobilitätswende.
68 Stau ist für alle Verkehrsteilnehmer*innen und die Einwohner*innen gleichermaßen eine
69 Belastung. Um die Klimaziele im Verkehrssektor zu erreichen und Mobilität für alle
70 Menschen möglich, bequem und sicher zu gestalten, brauchen wir eine Balance zwischen
71 den verschiedenen Verkehrsmitteln. Wer auf ein Auto angewiesen ist, soll besser durch die
72 Stadt kommen. Wer den öffentlichen Nahverkehr nutzt, muss ein gutes, bezahlbares und
73 zuverlässiges Angebot bekommen.

74

75 Zu 4.:

76 Für viele Städte und Gemeinden in Schleswig-Holstein ist auch der Verkehr auf dem Wasser
77 ein wichtiger Baustein ihrer Verkehrsinfrastruktur. Dennoch werden sie bei der Finanzierung
78 von Ausbau, Wartung und Betrieb vom Land allein gelassen. Dies muss sich ändern.

79

80 Zu 5.:

81 Innovations- und Kreativzentren bilden z.B. in Kiel Orte, an denen Ideen und Strategien für
82 die Welt von morgen entwickelt und ausprobiert werden. Gerade in Zeiten größerer
83 Veränderungen bieten sie Ansätze für Lösungen oder kreative Herangehensweisen. Wir
84 wollen, dass solche Orte gefördert und unterstützt werden.

85

86